download www.zobodat.at

Krankheiten und teratologische Mißbildungen,

(auch typische Verletzungen),

an Pflanzen der Olmützer Flora.

Von Dr. Leo Franz Černik, Olmütz.

X. Teil.

Abb. 79. — Abb. 92.

Der vor kurzem aus Nord-Amerika in Europa eingeschleppte Rostpilz Puccinia antirrhini Dietel et Holway hat durch zwei Jahre in Olmütz fast alle Löwenmaul-Anpflanzungen zerstört. Heuer konnte er fast nirgends mehr aufgefunden werden. — Als Erzeuger der für Olmütz neuen Blatt-Mine auf Scutellaria altissima L. wurde die Minierfliegen-Larve Dizygomyza labiatarum Hend. sichergestellt. (Für die liebenswürdige Bestimmung danke ich auch an dieser Stelle H. Prof. Dr. Hering, Berlin.) —

Die letzten größeren Olmützer Ulmenbäume kamen nun — wie überall — durch die Pilzerkrankung „Ulmensterben" Graphium ulmi Schw. zum Absterben.

Acer pseudoplatanus L.

1201. D. Abnorm tricodyle Keimpflanzen. Auch 4 Keimblätter vorgefunden. Delavaud in Bull. de la Soc. Bot. de France, VIII., 1861, p. 287.

IV. 1937, Olmütz-Stadtpark.

Achillea millefolium L.

1202. B. Dipterocecidium durch eine Gallmückenart Dasyneura oder Lasioptera. Am Mittelnerv des Blattes 1 oder mehrere, verschieden große, spindelförmige Auftreibungen; an dieser Stelle ist der Nerv verkrümmt, die Blattfieder sind dort büschelförmig gehäuft. Conf. Ross II. Nr. 54, 55; Houard II. Nr. 5686, 5687.

V. 1935, Olmütz-Neugasse.

Herr Ob.-San.-Rat Dr. M. Remeš und H. Post-Ob.-Sekretär Franz Otruba überließen mir heuer freundlichst das auf Ihren heimatlichen, botanischen Forschungen aufgefundene phytopathologische Material. Ihnen mein schönster Dank, ebenso auch den gelegentlichen Bringern von kranken Pflanzen!

download www.zobodat.at

Aesculus hippocastanum L.

1203. D. Statt des normalen Blattes mit 7 Foliolae ist ein abnormales 5-teiliges Blatt, wobei die mittlere Foliola 2 spitzig ist, mit 2 an der Basis verwachsenen Hauptnerven: Die 2 mittleren Teilblätter sind teilweise miteinander verwachsen! Oft ähnliche Verwachsung aller Foliolae.

1204. D. Das Blatt zählt 6 freie Foliolae, wobei das mittlere dreispitzig, also aus 3 Foliolae zusammengewachsen ist. M. Osswald in Mitt. Thüring. Bot. Ver., N. F. II. p. 15. VII. 1937, Olmütz-Michaeler Ausfall.

Agriopyrum repens (L.) P. B.

1205. A. An beiden Blattseiten längliche, schwarze Schwielen durch den Pilz Phyllachora graminis (Pers.) Fuck. Bewirkt ein Vergilben und frühzeitiges Absterben des befallenen Blattes. Lindau II./$_1$ p. 89; Sorauer II. p. 279; Eriksson p. 171; F. Theißen-H. Sydow „Dothideales" p. 431, 436; Baudyš-Picb. VII. p. 12; Picb., Add. ad fl. myc. čsl. VI. p. 3.
VII. 1930, Černovir-Olmütz.

1206. A. „Mutterkorn"-Bildung in der Ähre durch den Pilz Claviceps purpurea Tul. Lindau II./$_1$ p. 87; Sorauer II. p. 278; Höstermann-Noack p. 103; Picb., Add. ad fl. myc čsl., IV p 7.
IX. 1935, Neugasse-Olmütz.

Ailanthus glandulosa Desf.

1207. D. Beide untersten Blättchenpaare des gefiederten Blattes als Ascidien ausgebildet; auch einzelne mittlere Blättchen desselben Baumes zeigen diese trichterförmige Verbildung. Unbeschrieben auf Ailanth.! Andere Blatt-Anomalien von Ailanth. bei W. A. Kellermann, p. 90. VII. 1937, Olmütz-Michaeler Ausfall.

Allium cepa L.

1208. D. Aus 1 Zwiebel entspringen zwei Blütenschäfte. (Verwachsung 2 Zwiebeln?) Unbeschrieben.
IX. 1937, Olmütz-Bot. Gart.; Beob. d. H. Inst. Gärtners Polák Jan.

Allium porrum L.

1209. D. Blütenstiel stark fasciiert, breit; am Ende rechtwinkelig umgebogen, rasch in eine Spitze auslaufend; Scheindolde ist dadurch am Stengel seitlich angesetzt.

1210. D. Fasciation auch der secundären Blütenstielchen in der Scheindolde.

download www.zobodat.at

1211. D. Verwachsung 2 secund. Blütenstielchen, mit Doppelblüte an der Spitze.

1212. D. Seitliche florale Durchwachsung in den secund. Blüten durch Blütenknospenbildung in den Achseln der Blütenelemente = Ekblastesis. — Masters p. 150; Ch. Fermond, vol. I. p. 398; Afr. Ludwig 1914, I. p. 38.
VI. 1937, Olmütz-Bot. G.

Allium scorodoprasum L.

1213. A. Pilzbefall durch den Rostpilz Uromyces ambiguus (DC.) Fuck., II. u. III. In rundlich-länglichen, bräunlichen Lagern; II. nur oberseits auf rötlichen, III. blattbeidseitig auf schwärzlichen Blattflecken. Lindau II./2 p. 24; Migula p. 52, Nr. 13; Bubák I. p. 43, Nr. 32; Sorauer III. p. 19; Klebahn p. 282; Baudyš-Picb. VII. p. 4; Picb., Add. ad fl. myc. čsl. IV. p. 6; Picb. p. 459, Nr. 92.
V. 1927, 1931, Moravičan-Olmütz.

Allium vineale L.

1214. D. Auf einem Stengel 3 getrennte, köpfchenförmige Scheindolden, welche nur Brutzwiebel tragen (ohne jede Blüte).

NB. Weinbergslauche mit Scheindolden aus Brutzwiebeln sind beschrieben als var. compactum Thuill. = var. fuscescens Aschers. u. Graeb.
Vgl. Hegi II. p. 218. VI. 1937, Olmütz-Bot. G.

Althaea rosea Cav.

1215. D. Zwischen den zwei alternierenden Kreisen der ungleichgroßen Kelchblätter entspringen 2 kleine, gestielte Laubblätter. Unbeschrieben.
VI. 1937, Olmütz-Bot. G.

Anthoxanthum odoratum L.

1216. A. Rostbefall durch Puccinia anthoxanthi Fuck., II. u. III. Auf beiden Blattseiten licht-dunkelbraune Häufchen, die bei starkem Befall zum Vergilben des Blattes führen. Lindau II./2 p. 33; Migula p. 64, Nr. 82; Bubák I. p. 92, Nr. 110; Sorauer III. p. 30; Klebahn p. 480; Picb. („Mähr. Rostpilze") Nr. 181, p. 478; Baudyš-Picb. VII. p. 5; Petrak II. p. 345.
VIII. 1925, Domeschau-Olmütz.

Arctium minus (Hill.) Bernh.

1217. E. Gangmine (Ophionom) längs der Blattrippen, mit perlschnurförmig an den Gangseiten abgelegtem Kot durch die Fliegenlarve von Phytomyza lappina Gour. Die Larve verläßt das Blatt durch einen oberseitigen Bogenschnitt. Hering „Minen" Nr. 252; Starý p. 195. VII. 1936, Olmütz-Bot. G.

download www.zobodat.at

Armeria vulgaris Willd.

1218. D. Verbänderung des Blütenstengels.

1219. D. Mehrfache und spiralige Torsion der Blütenschäfte. Viviand 1891, p. 22 ff.
V. 1937, Olmütz-Bot. G.

Arrhenatherum elatius (L.) Mert. et Koch.

1220. A. Kolbenpilz am Raygras: Epichloë typhina (Pers.) Tul. (Siehe auf Dactylis: IX. Teil, 1937, Nr. 1094 dieser Abh.)
6./VI. 1937, Grügauer Berge-Olmütz; Fund d. H. Ob. Sanit. Rates Dr. M. Remeš.

Artemisia vulgaris L.

1221. E. Platzmine (Stigmatonom) durch die Fliegenlarve v. Trypeta artemisiae Fabr. Mine braun mit schwärzlichem Zentrum, ohne Gang, oft aufgebläht Hering „Minen" p. 74, Nr. 279; Starý p. 173, p. 195.
VII. 1937, Neustift-Olmütz.

Asclepias cornuti Decais.

1222. D. Doppelblatt mit 2 Blattspitzen und gabelförmig geteiltem Hauptnerv. C. Tropea 1911.
VI. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. des Dr. L. F. Černik.

Asparagus officinalis L.

1223. B. Stellenweise Blatthäufung, Stengelverkürzung und dadurch bedingte „Schopfbildung" am normalen Stamm: Galle der Bohnen-Blattlaus Doralis (Aphis) fabae Scop. Ferrant p. 348; Baudyš, Hosp. Fytop. III. p. 131.
VIII. 1937, Olmütz-Bot. G.; Fund der Parasiten von H. Al. Bokůvka.

1224. D. Fasciation des Stengels mit schneckenartig gewundenem Zweigende. Ch. Fermond 1884, vol. II. p. 172.

1225. D. „Hexenbesen-Bildungen" durch Seitenknospenhäufung und vermehrte Ramifikation, beschränkt auf kleine Strecken der Äste-Kladodien (Phyllokladien). (Abb. 79.) Nicht parasitär.*)

Aspidium aculeatum (L.) Doell.

1226. B. Gallen an der eingerollten Blatt-Wedelspitze, auch an den Spitzen der Fiederchen, durch die Fliegenlarve Anthomyia signata Brschk. (Abb. 80b.)?

---

*) Bestätigt durch Kontroll-Untersuchungen des H. Hochsch.-Prof. Emil Bayer, Brünn, dem ich auch an dieser Stelle meinen ergebenen Dank aussprechen will.

download www.zobodat.at

1227. D. Atrophische Rückbildung der untersten Fiederchen zweiter Ordnung: umgewandelt zu kleinen zangenförmigen, in Form und Struktur von der Normalform vollständig abweichenden Blattflächen. (Abb. 80a.) Conf. F. Morini 1890.
VIII. 1935, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Abb. 79 (Orig).
Nr. 1225. Nicht parasitäre Hexenbesen-Bildung bei Asparagus.

Bellis perennis L.

1228. E. Gang-Blattmine (Ophionom) mit dicht aneinander liegenden Windungen durch die Fliegenlarve von Liriomyza fasciola Mg. (= bellidis de Meij.). Hering „Minen" Nr. 395; Starý p. 196.
VII. 1936, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik

Beta vulgaris L.

1229. D. Ein „Schosser" = ein schon im 1. Jahre (November!) blühender hypertropischer Sproß (Blätterzahl vermehrt, dichter gestellt, einzelne Blüten nur mit 2-3 Perianthzipfeln etc.); die normale Blütezeit ist erst im 2. Jahre!

NB. Das Gegenteil des „Schossers" ist der „Trotzer", ein Trieb, der auch nach mehreren Jahren nicht blüht. Beide Abnormalitäten dürften bedingt sein durch kümmerliche Bodendüngung.

E. Gutzeit 1911, p. 481; G. Klebs 1906, p. 135 ff.
XI. 1936, Neustift-Olmütz.

Betula verrucosa Ehrh.

1230. A. Rostpilz Melampsoridium betulinum (Pers.) Kleb., II. und III. Bei starkem Befall (blattunterseits

download www.zobodat.at

auf gelben Flecken) Blattfall. Specialisierung des Pilzes auf den verschiedenen Betula-Arten. Gleichzeitiges Vorkommen der Schmetterlingsgangmine Lyonetia clerkella L. (Siehe VII. Teil, Nr. 766 dieser Abh.). Lindau II./2 p. 20; Migula p. 123, Nr. 404; Sorauer III. p. 55; Klebahn p. 816; Bubák I. p. 204, Nr. 289; Neger p. 203; Petrak II. p. 345; Picb. p. 442, Nr. 15; Picb., Add. ad fl. myc. čsl. IV. p. 11.
VIII.-X. 1935, Sternberg (Alesch) u. Olmütz (Stadtpark).

1231. E. Gangmine durch die Fliegenlarve Agromyza alnibetulae Hend. Hering „Minen" Nr. 445; Starý p. 196.

Abb. 80 (Orig. Natur-Abklatsch).
Nr. 1226. Galle durch Anthomyia signata Brschk. (b).
Nr. 1227. Atrophie der Fiederchen bei Aspidium (a).

1232. E. Auf demselben Baum (ästeweise) Kahlfraß durch die Larve der Blattwespe Croesus septentrionalis L. Oft sind die Larven hintereinander in „Schreckstellung", nur mit den Brustfüßen angeklammert; der Hinterleib ist dabei S-förmig gekrümmt, in die Höhe gehoben. Schroeder 3. Teil, p. 120, Fig. 31 und p. 173 und Taf. III., 6.
VII. 1935, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

download www.zobodat.at

Boletus edulis Bull.

1233. D. Prolifikation: Auf dem Hute eines Pilzes sitzt ein zweiter kleinerer. (Abb. 81a.) A. Szulczewsky XVII., 1910; V. Kindermann 1908, p. 162 ff.

1234. D. Verwachsung dreier Pilze: 2 davon sind gleichgerichtet und mit dem Hut verwachsen. Der Strunk des zweiten ist dabei durch stärkeres Wachstum des ersten aus dem Boden gerissen und wird vom ersteren frei getragen, der dritte Pilz liegt umgekehrt, mit dem Hut nach unten und mit dem Strunk des ersten zusammenhängend, während sein nach oben gerichteter Strunk mit dem Doppelhut der zwei ersteren Pilze fest verwachsen ist. (Abb. 81b.) Biers 1911, p. 494 ff; M. Belèze 1902; Masters-Dammer p. 72.

1235. D. Auf einem gefensterten Doppel-Stiel 2 verwachsene Hüte. (Abb. 81c.) C. Ferdinandsen 1914, p. 67; 1915, p. 115. IX. 1937, Heiligenberg-Olmütz.

Abb. 81 (Orig.).
Nr. 1233. Prolifikation beim Steinpilz (a).
Nr. 1234—1235. Verschiedene Verwachsungen mehrerer Pilzkörper beim Steinpilz (b, c).

Brachypodium pinnatum (L.) P. B.

1236. A. Rostpilz Puccinia Baryi (Berk. et Br.) Wint., II. und III. In strichförmigen Lagern auf braunen, länglichen Blattflecken. Lindau II./2 p. 33; Migula p. 65, Nr. 84; Bubák I. p. 87, Nr. 105; Baudyš-Picb. I. p. 10, II. p. 185, V. p. 5; Picb. p. 476, Nr. 176.
VII. 1926, Grügau-Olmütz.

Buxus sempervirens L.

1237. B. Hemipterocecidium durch den Blattfloh Psylla buxi L.: halbkugelförmig verkrümmte Blätter. Der auch auf Zweigen saugende Blattfloh ist nicht in jedem Jahre zu finden. Ross II. Nr. 506; Houard Nr. 3908; Baudyš IV. p. 55, Nr. 571; Bayer p. 99.
VIII. 1935, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

download www.zobodat.at

Carex rostrata Stok.

1238. D. Hypogyne Ährenbildung: Von den 3 oberen männlichen Ähren ist die unterste zur Hälfte weiblich; nach Masters-Dammer p. 220 = „Heterogamie": Änderung der normalen gegenseitigen Stellung von ♂ u. ♀ Ähren. W Behrendsen XLIII. p. 107 ff; Kneucker 1889; W. Lackowitz 1901, p. 204. VII. 1927, Hejčín-Olmütz.

Carlina acaulis L.

1239. A. Rostpilz Puccinia carlinae Jacky, II. und III. Auf beiden Blattseiten schwarzbraune, staubige Häufchen auf kleinen Blattflecken. Lindau II./2 p. 50; Migula p. 95, Nr. 265; Bubák I. p. 131, Nr. 176; Baudyš-Picb. VII. p. 7; Picb. p. 497, Nr. 255.
VII. 1931, Gr. Wisternitz-Olmütz.

Chrysanthemum grandiflorum Brouss.

1240. D. Zwillings-Blütenkopf auf pseudofasciiertem (verwachsenem) Doppelstengel. Ch. Guffroy 1900, p. 143; L. Geisenheyner 1910, p. 19 ff.
VI. 1936, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Chrysanthemum leucanthemum L.

1241. D. Umwandlung der weißen Zungenblüten in Röhren-Blüten: verschiedene Zwischenstufen bis zur Entwicklung einer nur röhrige Blüten enthaltenden Korolle = var. tubuliflora Tenney. Diese Röhrenblüten enden in einem mehrlappigen Saum, dessen Teile oft fadenförmig verlängert sind. A. Dickson 1875, p. 59; Fr. Thomas 1883, p. 305 ff V. 1934, Olmütz-Park.

1242. D. Zungenblüten mit 2 Zungen: die zweite ist meist fadenförmig rudimentär; bei stärkerem Auftreten in einem Blütenköpfchen ragen die „Fäden" kraus aus dem Blütenkopf. (Abb. 82a.) Th. Linfors 1915, p. 242; D. Lansborough, XIII. vol. V. 1934, Grügau-Olmütz.

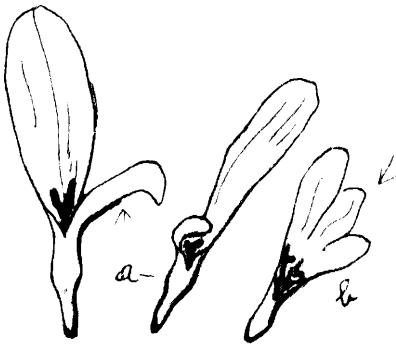
1243. D. Abnorme Strahlenblüten mit kleiner degenerierten oder vollständig fehlenden Zunge mitten unter den normalen. (Verkürzte Zungen hat die forma: breviradiatum Uechtr.; schmale, wenige die forma: stenactis J. Murr). G. B. Traverso 1911, p. 284 ff; Hegi VI./2 p. 611. V. 1935, Olmütz-Park.

1244. D. Blüten mit an Größe reduzierten oder ganz fehlenden Strahlenblüten (= f. discoideum Koch.). Hegi VI./2 p. 611; J. Murr 1896, p. 161 ff.
V. 1934, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F Černik.

download www.zobodat.at

1245. D. Variation in der Zusammensetzung des Blüten-Köpfchens: einige versprengte Zungenblüten mitten unter den Röhrenblüten (Umwandlung dieser?).
V. 1933, Olmütz-Park.

1246. D. Dreispitzige Blüten-Zunge, entstanden durch seitliche Verwachsung der Zungen dreier Blüten: Tripel-Blüte im gemeinsamen Kelch, mit reduzierter Zahl der Staubgefäße und Stempel. (Abb. 82b.) Unbeschrieben. X. 1936, Neustift-Olmütz.



Nr. 1242.
Zwei-züngige Zungenblüte (a).

Nr. 1246.
Tripel-Blüte mit dreispitziger Zunge (b).

Abb. 82 (Orig.).

1247. D. Innerhalb der Blütenscheibe abnormales Auftreten von Involucral-Schuppen, die ihre Dorsalseite dem Blütenzentrum zuwenden. Vielleicht die Bildung einer neuen, oft ringförmig in der Blütenscheibe gelagerten Blüten-Vegetationszone infolge einer Verletzung des Scheitels junger Blüten-Köpfchen. V. Kindermann 1907, p. 121 ff. V. 1935, Olmütz-Park.

1248. D. Längsverwachsung von Blütenschäften mit zwei oder mehr Blüten, die wieder getrennt oder verwachsen sein können = Pseudofasciation. L Geisenheyner 1910, p. 19. ff; E. Fortier 1909, p. 245 ff.
V. 1935, Neustift-Olmütz.

1249. D. Abnormität in der Stellung des oberen Hoch-Blattes: es rückt der Blüte immer näher und kann sich bei manchen Exemplaren — sichelförmig deformiert — knapp an den Hüllblätterkranz der Blüte anlegen. In Form, Größe und Höhe des Hinaufrückens sind alle möglichen Übergänge zu finden, vom normal entwickelten, der Blüte fest angelegten Hochblatt bis zum kleinen als Hochblatt nur zu deutenden Schüppchen. Conf. R. Hilbert im Jahresb. d. Preuß. Bot. Ver. 1913, p. 42 („zungenförmiges langes Laubblatt unterhalb eines Köpfchens"!). V. 1934, Grügau-Olmütz.

download www.zobodat.at

Cirsium arvense (L.) Scop.

1250. D. Doppel-Blatt mit 2 sichelförmigen, nach außen konkaven Spitzen.

1251. E. Fensterfraß im pilzbefallenen [Puccinia suaveolens (Pers.) Rostr.] Blatt durch die Käferlarve von Cassida rubiginosa Müll. Calver VI. Aufl., p. 1015.

NB. Die Larve frißt auch die unter den Pilzlagern befindlichen Blattteile und schont nur diese, so daß die Pilzhäufchen noch am übriggebliebenen „Glashäutchen" des „Fensters" zu sehen.

VII. 1936, Neustift-Olmütz.

Cirsium oleraceum (L.) Scop.

1252. A. Rostpilz Puccinia cirsii Lasch., II. und III. auf braunen blattunterseitigen Blattflecken. Lindau II./$_2$ p. 49; Migula p. 97, Nr. 279; Bubák I. p. 130, Nr. 175; Picb. p. 496, Nr. 249. VII. 1930, Grügau (Království)-Olmütz.

Cornus sanguinea L.

1253. B. Dipterocecidium durch die Gallmücke Craneiobia corni Gir (= Oligotrophus corni G). Stumpfkegelförmige, meist mehrkammerige Erhebungen am Haupt- oder Seitennerv der Blattunterseite, mit entsprechender oberseitigen Wölbung. Ross II. Aufl., Nr. 774; Houard Nr. 4543; Baudyš IV., Nr. 661.
7./VII. 1937, Grügauer Berg-Olmütz; Fund d. H. Ob. San. Rat. Dr. M. Remeš.

Corylus avellana L.

1254. A. Rußtau-Pilz Apiosporium salicinum (Pers.) Kze. (= Gemenge versch. Cladosporium-Pilze etc.), trotz breiter Hagelschlagverletzungen sich übers ganze Blatt ausbreitend. (Siehe II. Teil, 1927, Nr. 284 dieser Abh.) Sorauer II. p. 256; F. W. Neger 1917, p. 67 ff; conf. Boas 1918, p. 114.

1255. E. Auf dem Rußtau-befallenen Blatte eine streckenweise gerade, an die Blattrippe angelehnte, schmale Mine mit der Kotspur in der Mitte durch den Kleinschmetterling Nepticula microtheriella Stt. Hering „Minen" Nr. 846; Skala 1912, p. 339; Eckstein p. 196, Nr. 1768 (auch auf Carpinus).
VII. und X. 1935, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Crepis biennis L.

1256. A. Rostpilz Puccinia praecox Bub., I.—III. auf beiden Blattseiten zerstreut; starke Fleckenbildung und vollständige Eintrocknung des kranken Blattteiles verursachend. (Vgl. III. Teil 1931, Nr. 355 dieser Abh.)
X. (!) 1935, Neustift-Olmütz.

download www.zobodat.at

Crepis tectorum L. (und Cr. biennis).

1257. D. Blütenköpfe deformiert: aus dem Blütenboden entspringen viele, verschieden große, langgestielte sekundäre Blütenköpfchen; Blüten etwas vergrünt. Am Fundobjekt kein Parasit! Reine teratologische, zentrale, florale Durchwachsung = Prolifikation. (Abb. 83.) P. Magnus 1879, p. 158.

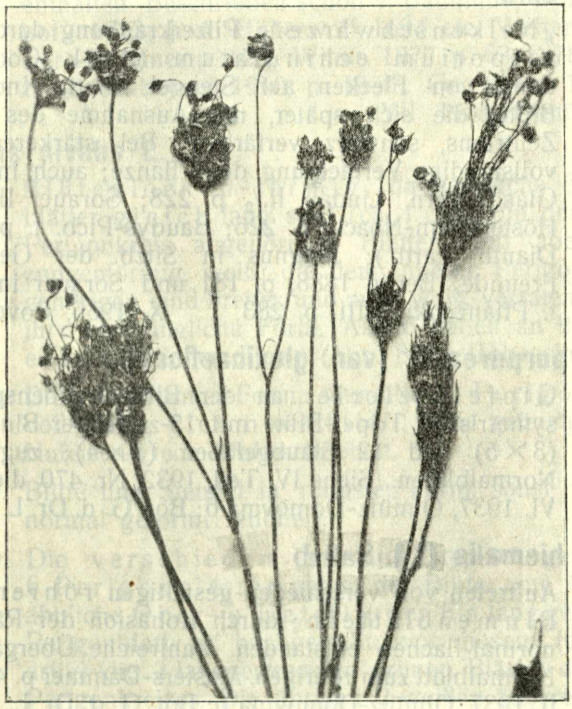


Abb. 83 (Orig.).

Nr. 1257. Mißbildung der Blüte mit multiplen, zentralen Durchwachsungen bei Crepis.

NB. Vorstehende Mißbildung ist sehr ähnlich der bei Baudyš IV., Nr. 856, Fig. 16 gebrachten Galle auf Scorconera Jacqu. (aus Znaim) und Scorc. laciniata (bei Brünn) durch eine Eriophyes spec. — Die parasitisch bedingten Prolifikationen auf Crepis mit gestielten, vollständig vergrünten Blütenköpfchen verursacht die Gallmilbe Eriophyes rechingeri Nal. Siehe Ross II., Nr. 829 (Tafelfig. 46); Hegi VI./2 Taf. 278, 3 e.

VIII. 1937, Konitz (Ponikev)-Olmütz; Fund des Herrn Ob.-San. Rat. Dr. M. Remeš.

download www.zobodat.at

Cynoglossum officinale L.

1258. E. Große grünlichbraune, blattoberseitige Platzmine (Stigmatonom) mit Kotspuren in Reihen von der Fliegenlarve Agromyza rufipes Mg.
Hering „Minen" Nr. 923; Starý p. 200; Vimmer „Larvy" p. 321 (für Böhmen).
VI. 1935, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Dianthus cult.

1259. A. „Nelkenschwärze": Pilzerkrankung durch Heterosporium echinulatum (Berk. Cook.). Bildung von Flecken auf Stengel, Blatt, Knospe und Blüte, die sich später, mit Ausnahme des lichteren Zentrums, schwarz verfärben. Bei stärkerem Befall vollständige Vernichtung der Pflanze; auch in feuchten Glashäusern. Lindau II./2 p. 228; Sorauer III. p. 147; Höstermann-Noack p. 226; Baudyš-Picb. I. p. 24 (auf Dianth. carth); Magnus in Sitzb. der Ges. naturf. Freunde, Berlin 1888, p. 181 und Sorauer in Zeitschr. f. Pflanzenkr VIII. p. 283. X. 1936, Povel-Olmütz.

Digitalis purpurea L. (var. gloxinaeflora).

1260. D. Gipfel-Pelorie: an der Blütentraubenspitze eine symetrische Tripel-Blüte mit 15-zipfeliger Blumenkrone (3×5) und 12 Staubgefäßen (3×4); zugleich mit Normalblüten. (Siehe IV. Teil, 1932, Nr. 470 dieser Abh.)
VI. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr L. F Černik.

Eranthis hiemalis (L.) Salisb.

1261. D. Auftreten von verschieden-gestaltigen röhrenförmigen Blumenblättern; durch Kohäsion der Ränder von normal-flachen entstanden. Zahlreiche Übergänge vom Normalblatt zum röhrigen. Masters-Dammer p. 40, Fig. 10.
II. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Eryngium giganteum Bieb.

1262. D. Doppel-Blatt mit ungleichen Flächenteilen und Auflösung des Hauptnerves in zahlreiche, fingerförmig verlaufende, kleine Nerven. Unbeschrieben.
V. 1936, Olmütz-Bot. G.

Euphorbia helioscopia L.

1263. A. Rostpilz Melampsora helioscopiae (Pers.) Wint., I.—III. Die einzelnen rundlichen-länglichen Pilzherde verkrümmen oft Blatt, Blütenhülle oder Stengel. Lindau II./2 p. 19; Migula p. 122, Nr. 398; Sorauer III. p. 55; Klebahn p. 808; Bubák I. p. 201, Nr. 284; Petrak I. p. 108; Picb. p. 446, Nr. 33.
VI. 1936, Sternberg-Hnojice und Neustift-Olmütz.

download www.zobodat.at

Fritillaria imperialis L.

1264. D. Monströse Fasciation des Blütenstieles: 50 cm lang und 3 cm breit, mit zahlreichen dichtgedrängten Blättern, die ringsherum um den Stiel stehen. An der Spitze dichtes, über-faustgroßes Blätterbüschel mit Hunderten schmallanzettlichen Blättern, in deren Achseln überall reduzierte Blüten (mit kleinem entfärbtem Perianth) stehen, die nur Restgebilde der Sexualorgane enthalten. Beschrieben schon v. Bauhinus; Pinax (Theat. bot.) 1623; J. A. Hünerwolf 1694 etc. Weiters bei Masters-Dammer p. 125; Wilms 1877, p. 63, 1878, p. 98 ff; L. Geisenheyner 1910, p. 19 ff; Georgescu 1927.
VII. 1935, Olmütz-Bot. G.

Galanthus nivalis L.

1265. D. Blüteglocken-förmig, da sämtliche 6 Perigonblätter gleich lang sind (ca. 1 cm); die dem äußeren Perigonkreis angehörigen Blätter sind aber schmal, zungenförmig, weiß; die dem inneren Perigonkreis angehörigen sind breiter und auch weiß, verraten aber noch ihre ursprüngliche Form. Alle 6 haben an ihrer Spitze einen grünlichen Fleck. (Abb. 84a.) Unbeschrieben.

1266. D. Blüte in Normal-Form, aber alle 6 Perigonblätter vollständig gleich weißlich, ohne grünen normalen Hufeisen-Fleck. Unbeschrieben.

1267. D. Blüte und Stengel in robuster Form, sonst vollständig normal geformt: etioliert.

1268. D. Die verschieden lang und atypisch gewachsenen 6 Perigonblätter geben der Blüte eine Orchideenähnliche Ober- u. Unterlippe: Ein lang gewachsenes Perigonblatt ist hochgestellt; vor diesem (dachziegelartig) die 2 langgestreckten grünen Blätter des inneren Perigonkreises. Die übrigen 2 weißen äußeren Perigon-Blätter sind klein, muschelartig verkrümmt und hängen links und rechts von der Blüte herab. Das 3. innere grüne Perigonblatt ist zungenförmig verkrümmt und als eine Art Unterlippe zum Blüten-Stengel geschlagen. (Abb. 84b.) Unbeschrieben.

1269. D. Abnorme Blütenzahlen:

a) 2 äußere Perigonbl. — 3 innere Perigonbl. — 6 Staubg. (Siehe VIII., 1936, Nr. 952a u. c dieser Abh.).

b) 3 äußere Perigonbl. 2 innere Perigonbl. — 6 Staubg. (Siehe IX., 1937, Nr. 1103 b dieser Abh.).

1270. D. Rückbildung der Blütenscheide zu einem am Blütenstielinsertierten langen, grünen, typischen Schneeglöckchen-Blatt, das nur in den mittleren Blatt-

download www.zobodat.at

partien, wie die normale Blütenscheide, durchsichtig geworden ist. (Abb. 84c.)

1271. D. Rückbildung der Blütenscheide zu einem mit der seitlichen Kante spiralförmig an den Blütenstiel angewachsenen, verkrümmten, grünlichen breiten Blatte, das nur an seiner Spitze die Form der Blütenscheidenspitze behalten hat. Unbeschrieben.

1272. D. Schrumpfung, Verdickung und Unnachgiebigkeit der unteren Blütenscheide bewirkt, daß nur der Blütenstengel an einer dünneren Stelle diese knieförmig durchbricht, die Blüte aber bis zum Verblühen von der dicken blattförmig verbildeten Blütenscheide von oben schildförmig bedeckt bleibt. (Abb. 84d.)

NB. Bei der in VII., Nr. 809, IV. d) beschriebenen pantoffelförmigen Umfassung der Blüte hält die Scheide die Blüte von unten umfaßt.

Unbeschrieben.

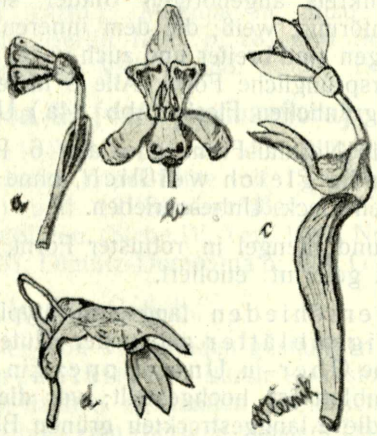


Abb. 84 (Orig.).
Blüten- und Blattscheiden-Abnormitäten beim Schneeglöckchen.
a) Glockenförmige Blüte. Nr. 1265.
b) Zygomorph gewordene Blüte. Nr. 1268.
c) Rückbildung der durchsichtigen Blütenscheide zu einem typischen, grünen Blatt. Nr. 1270.
d) Unnachgiebigkeit der Blütenscheide und atypischer Durchbruch des Blütenstengels. Nr. 1272.

1273. E. Störung des Wuchses der Staubgefäße (Deformation der Staubgefäße!) durch die pollensuchenden Honigbienen, besonders bei ihren ersten Anflügen zeitlich im Frühjahr; Sitz- und Anklammerungsspuren in Form von Defekten an den Außenseiten der weißen äußeren Perigonblätter.

IV. 1937, Horka-Olmütz.

download www.zobodat.at

Glechoma hederacea L.

1274. A. Rostpilz Puccinia glechomatis DC. III. Ringförmig gestellte Haufen auf gerundeten Flecken blattunterseits, auch auf dem Stengel; überwinternd. Lindau II/2 p. 45; Migula p. 90, Nr. 229; Bubák I. p. 145, Nr. 207; Picb. p. 505, Nr. 293; Picb., Add. ad fl. myc. čsl. IV., p. 16.
VII.—IX. 1935, Olmütz-Park.

1275. B. Hymenopterocecidium durch die Gallwespe Aylax latreillei Kieff. Mehrfache Blatt-Kammergalle, fleischig, beidseitig hervortretend, dicht weißlich behaart, während der befallene Sproß ganz kahl wurde. (Siehe III. Teil, 1931, Nr. 367 und VII. Teil, 1935, Nr. 812 dieser Abh.) Ross II Nr. 1193; Houard II. Nr. 4810; Schröder III. p. 53.
VI. 1935, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik und im Stadtpark.

Helianthus annuus L.

1276. D. Verlaubung der Hüllblätter des Blütenköpfchens. C. Kraus; Wollny III. 1880 und IV. 1881.
VIII. 1936, Olmütz-Hausgärten.

Hordeum distichon L.

1277. A. Flugbrand der Gerste: Ustilago nuda (Jens.) Kell. et Sw. Von den kranken Ähren blieben nur die Ährenachsen übrig. (Siehe I. Teil, 1925, Nr. 82 dieser Abh.) Erikson p. 98 (Literatur!).
VI. 1935, Neustift-Olmütz.

Lamium album L.

1278. D. Synanthie von mehreren Blüten; Doppelblüte u. Tripelblüte: Blütenhelm dreiköpfig, Unterlippe breit dreilappig, vermehrte Kelchzipfel-Zahl.

1279. D. Der normale Blütenhelm gespalten.

1280. D. Verlaubung der Staubgefäße.

1281. D. Stark „gefüllte" Blüte durch Umwandlung der Staubgefäße in Petale bei einer Doppelblüte.

1282. D. Umbildung der normal spitzen Seitenzähne der Unterlippe zu breiten petaloiden Lappen Unterlippe wird dadurch 3 teilig. A. Braun 1874, p. 17; M. Raciborski 1888; Buckmann 1851, Nr. 25.
V. 1337, Neustift-Olmütz.

1283. E. Platzmine, beginnend mit längerem, kotgefülltem Gang durch die Fliegenlarve Dizygomyza (Trilobomyza) labiatarum Hend. Hering „Minen", Nr. 1455; Starý p. 153, 205. V. 1937, Neustift-Olmütz.

download www.zobodat.at

Lapsana communis L.

1284. A. Rostpilz Puccinia lapsanae (Schultz) Fuck. I.—III. Aecidien auf pustelförmigen roten Blattflecken im Mai. Uredo- und Teleutosporen in braunen zusammenfließenden Lagern meist blattunterseits; oft auch am Blattstiel, der dann aufgequollen und deformiert erscheint. Lindau II./2 p. 50; Migula p. 101, Nr. 302; Sorauer III. p. 24; Klebahn p. 393; Bubák I. p. 66, Nr. 71; Petrak II. p. 346; Picb. p. 468, Nr 139.
V.—VIII. 1935, Sternberg (Niedergrund)-Olmütz.

Leucojum vernum L.

1285. D. Am Rande des weißen Perigonblattes breitet sich ein unregelmäßiger grüner Fleck aus, zeigend die beginnende Rückbildung des weißen Perigonblattes in ein grünes Laubblatt „Vireszenz" der Blüte.
III. 1935, Chomotau-Olmütz.

1286. D. Abweichungen in der Zahl der normalen Blütenelemente:

a) 5 blättriges Perigon + 5 Staubgefäße.
b) 5 bl. P. + 1 rudiment. P. + 5 Staubg.
c) 6 bl. P. + 5 Staubg.
d) 6 bl. P + 5 Staubg. (1 St. verdoppelt!)
e) 7 bl. P + 7 Staubg.

Zimmermann in Ber. d. Schles. Ges. f. Vat. Cult., 1872, p. 76.

1287. D. Die verdickte Blütenhülle verhindert den normalen, vollständigen Durchbruch der Blüte. Die Blüte bleibt — wie ein Fuß im Pantoffel — in der Hülle stecken: „Pantoffel-Blüte" (Siehe VII. Teil, 1935, Nr. 809, IV d, Abb. 40/10 dieser Abh.)

1288. D. Blütenschaft trägt neben der Hauptblüte 1 — 2 sekundäre Blüten, die auch irgendwie zusammenwachsen können = (nach Aschers. und Gräb. III. p. 352) var. biflorum Borb, = var. Vagneri Stapf., = var. carpaticum Borb. — G. Leimbach 1881, p. 205; W. Voss 1885 u. 1886; Ed. Formanek 1888, p. 181. (XXXVIII. Jahrg. der Österr. Bot. Zeitg.)
III. 1935, Chomotau-Olmütz.

Linaria vulgaris Mill.

1289. D. Sporen-Pelorie: Umwandlung der normalen zweiseitigsymmetrischen (zygomorphen) Blüte mit 1 Sporn in eine regelmäßig-radiäre (aktinomorphe) Blüte mit 5 Sporen und langer Blütenröhre mit lappigem Mund-Saum. (Abb. 85a)

download www.zobodat.at

1290. D. Die sonst normal geformte Blüte zeigt nur beginnende Umwandlung von ungespornten Petalen in gespornte, so daß die Normal-Blüte 2—4 spornig wird.

1291. D. Der Blütensporn ist gegabelt. (Abb. 85c.)

1292. D. Röhren-Pelorie: Umwandlung der 1-gespornten, zygomorphen Blüte in eine röhrige Blüte ohne jeden Sporn, mit 5 lappigem Mundteil. (Abb. 85b.) (Siehe IX. Teil, 1937, Nr. 1117 dieser Abh.) Schon erwähnt bei Carol. Linnaeus, De Peloria 1744; Masters-Dammer p. 265, Fig. 134; Hegi I, Fig. 258; P. Vuillemin 1912, p. 187 ff; Th. Vöchting 1898, Heft 3; E. Fehér 1912, p. 275 ff; H. Fischer 1908, p. 386; etc.

VII. 1937, Olmütz-Bot. G.

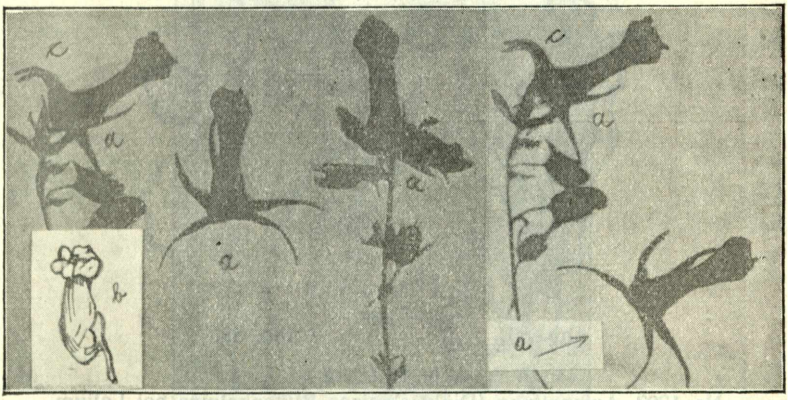


Abb. 85 (Orig. Natur-Abklatsch).
Blüten-Pelorien bei Linaria.
Nr. 1289. Sporen-Pelorie (a).
Nr. 1292. Röhren-Pelorie (b).
Nr. 1291. Gegabelter Sporn bei der Pelorie (c).

Lolium perenne L.

1293. D. Zwischen 2 Ährchen Aufspaltung (Dialyse) der Blütenstandachse in 3 Teilstücke, die zuerst frei, und alle Elemente des Grashalmes enthaltend, später wieder vollständig verschmelzen. Dadurch, daß eines dieser Teilstücke stärker wächst und länger wird, muß es sich um das zweite, kürzer, spiralförmig schlingen, um die Längendifferenz auszugleichen. (Abb. 86) Verdickung der dialysierten Achsenteile. (Fasciation? Bei Gramineen sehr selten!)

NB. **Zahlreiche in der Grasähre herumirrende Tarsonemus-(Laufmilben)-Larven! Dzt. unbestimmbar, ob diese die Mißbildung ausgelöst, oder ob sie bloße Bewohner dieser sind.**

Unbeschrieben. Vgl. Ross II. Nr. 1501.

VI. 1936, Neustift-Olmütz.

download www.zobodat.at

1294. D. Torsion im oberen Teil der Blütenährenachse, so daß dort die Stellung der sekundären Ährchen spiralig wird, statt normal zweireihig (distichisch). In den 2 unteren Dritteln ist die Stellung normal. Nach Fournier 1858, p. 85 ff = var. sphaerostachyum, = var. speirostachyum. (Abb. 87 a.) M. T. Masters, VII. 1863, p. 121 ff.

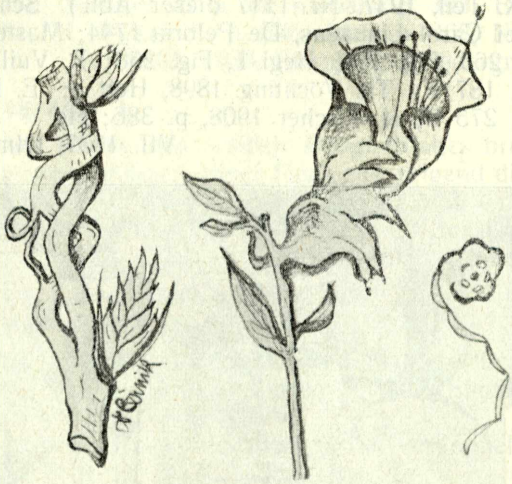


Abb. 86. Abb. 88.

Abb. 86 (Orig.).
Nr. 1293. Aufspaltung (Dialyse) eines Blütenhalmes bei Lolium.

Abb. 88 (Orig.).
Nr. 1303. Spaltung von Kelch und Blumenkrone bei Nicotiana. (Rechts davon der schematische Querschnitt.)

1295. D. Torsion der Blütenachse mit Spiralstellung der sekundären Ährchen im mittleren Drittel der Grasähre. Die Stellung im oberen und unteren Drittel normal. (Abb. 87 b.) Auf demselben Halm ist

1296. D. ein Ährchen verdoppelt: auf 1 Zahn der Haupt-Blütenspindel entspringen 2 sekundäre Ährchen. Konstant in der var. „geminatum". (Abb. 87 d.) M. T. Masters, VII. 1863, p. 121 ff; J. Camus 1885.

1297. D. Torsion der Ähren-Spindel im oberen u. unteren Drittel. Im mittleren Teil der Ähre ist die Achse verkürzt, die Ährchen stehen zweireihig dichtgedrängt und sind teils verlängert, teils verkürzt. (Abb. 87 c.)

NB. Nach V. Ducomet, 1912, ist die Vererbung dieser Abnormität nicht selten.

download www.zobodat.at

1298. D. Am Ährenstengel ein weit abgeirrtes Einzel-Ährchen.

1299. D. Streckung der sekundären Ährchen-Achsen im unteren Teil der Ähre, so daß die einzelnen Grasblüten weit von einander stehen. (Abb. 87e.) Die obere Ähre ist verkürzt und torquiert, die einzelnen sekundären Ährchen sind dabei verkümmert und reduziert bis auf einzelne, kümmerliche Blüten. (Abb. 87g.)

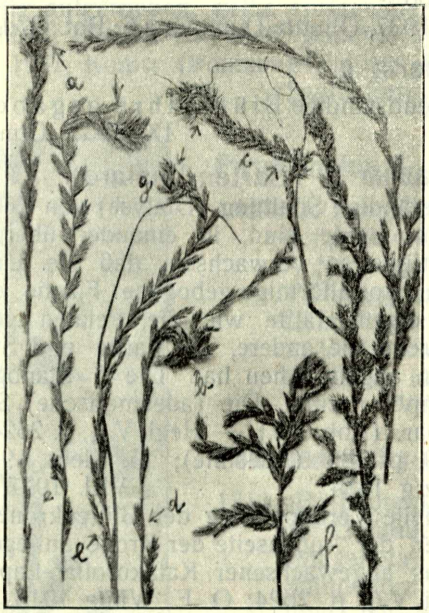


Abb. 87 (Orig.).
Ähren-Anomalien bei Lolium.

a) Torsion der Blütenähren-Achse im oberen Drittel (Nr. 1294),
b) im mittleren Drittel (Nr. 1295),
c) im oberen und unteren Drittel; Zusammendrängung der ganzen Ähre (Nr. 1297).
d) Verdoppeltes Ährchen auf 1 Blütenspindel-Zahn (Nr. 1296).
e) Streckung der Ährchenachse mit Verkümmerung der Blüte (Nr. 1299).
f) Verästelte Blütenähren (Nr. 1300).
g) Kümmer-Blüten (Nr. 1299).

1300. D. Verästelung der Blütenähre dadurch entstanden, daß in den Achseln der Hüllspelzen Aste entstehen, die besetzt sind mit mehr- oder wenigblütigen (oft nur 1 Blüte!) Ährchen = „Monstrosit. : compositum". (Abb. 87f.)

NB. Verästelungen, die nicht aus den Achseln der Hüllspelzen entstehen, sind beschrieben als „Monstrosit. : ramosum". —

download www.zobodat.at

Elliptisch-kegelförmige Ährchen, nur bestehend aus den spiralig gestellten, sterilen Deckspelzen sind die „Monstrosit. : sphaerostachyum".
(Siehe VIII. Teil, 1936, Nr 966 dieser Abh.) Aschers.-Graebner, II./1 Bd, p. 755 ff
VI. 1935, Neugasse-Olmütz.

Lychnis chalcedonica L.

1301. E. Gangplatzmine (Ophiostigmatonom) durch die Fliegenlarve von Dizygomyza (Trilobomyza) flavifrons Mg. — Hering „Minen", p. 317, Nr. 1568; Starý, p. 206
VII. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L F Černik.

Lythrum salicaria L.

1302. D. Die endständige Blütenähre gegabelt. Unbeschrieben. IX. 1937, Olmütz-Mühlgraben.

Nicotiana tabacum L. (Garten-Bastard).

1303. D. Vollständige Spaltung (Dialyse) von Kelch und Blumenkrone: Beide sind, in einander übergehend, an der Spaltlinie so verwachsen, daß sie eine fortlaufende, leicht spiralförmig gebogene Fläche ergeben, die in der einen Hälfte wie die Petalen gefärbt erscheint, während die andere, die Farbe und Struktur der Sepalen angenommen hat. Die 5 Staubgefäße und der Stempel normal. Die (adesmotische) Spaltung ist vererbbar. (Abb. 88.) — Hegi V./4, p. 2624; Schlechtendal 1839, p. 383 (Adesmie); G. Klebs 1916, p. 53 ff; O. Penzig 1884. VIII. 1937, Olmütz-Bot. G.

1304. D. Partielle Verdoppelung der Blütenkrone durch Bildung neuer, der Außenseite der Krone anliegender, oft unten etwas angewachsener Katakorollar-Lappen Vererbbar. Hegi V./4, p. 2624; O. E. White 1913, p 206 ff.
IX. 1937, Olmütz-Bot. G.

1305. D. Verlaubung des Kelches: Einzelne Zipfeln des Kelches blattartig verlängert und gefärbt. Hegi V./4, p 2624.
VIII. 1937, Olmütz-Bot. G.

Phlox paniculata L.

1306. D. Die Blüten eines doldentraubigen Blütenstandes vollständig vergrünt: alle Blütenelemente (Petala, Sepala, Stamina, Carpiden) verwandelt in grüne schuppenförmige Blätter, die von einander weit abgerückt stehen und von denen die äußeren an ihrem Rande noch die bunte Blütenfarbe zeigen. Kein Parasit. Mitten unter normalen Blütenständen. Unbeschrieben. Vgl Masters-Dammer p. 397; Klinsmann 1853, p. 245; Schlechtendal 1855, p. 771.
VIII. 1937, Olmütz; Garten d. H. Ob Fin. Rates E. Rehwinkel.

download www.zobodat.at

Physalis Franchetii Mast.

1307. D. Innerhalb des roten, blasigen Kelches Doppel-Beere auf gemeinsamem, zusammengewachsenem Fruchstiel. O. Penzig 1884.
X. 1936, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F Černik.

Pimpinella saxifraga L.

1308. B. Dipterocecidium (Blütengallen) durch die Gallmücke Diodaulus (Contarinia) Traili Kieff. Blüten kugelig aufgetrieben; gelbe springende Larve. Ross. II. Nr. 1782; Houard Nr. 4446; Baudyš IV., Nr. 641.
VIII. 1937, Konitz (Ponikev)-Olmütz; Fund d. H. Ob. Sanit. Rates Dr. M. Remeš.

Abb. 89 (Orig.).
Nr. 1311. Unterhalb der zwittrigen Hauptähre kleine sekundäre, weibliche Scheinährchen bei Polygonum.

Pirus malus L.

1309. D. Zwillingsfrucht mit doppeltem Kerngehäuse. Die Apfelbaum-Sorte „Siamese Twin Apples" trägt sie konstant. Masters-Dammer p. 67; S. Dietz, vol. XIV., p. 270; E. Noury 1917, p. 7.
VII. 1937, Olmütz.

Poa nemoralis L.

1310. B. Dipterocecidium durch die Gallmücke Poomyia (Mayetiola) poae Bosc. Spindelförmige Anschwellung der Sproßachse kurz oberhalb eines Knotens, besetzt mit weißbraunen, zweischeiteligen, längsgerichteten Wurzelhaaren. Ross II. Nr. 1852; Houard Nr. 264; Baudyš IV. Nr. 40, V. Nr. 19; Bayer p. 28. 7./VII. 1937, Mariental-Olmütz; Fund d. H. Ob. San. Rat. Dr. M. Remeš.

Polygonum bistorta L.

1311. D. Unterhalb der normalen Scheinähre mit Zwitterblüten entspringen aus den Achseln der Nebenblatt-Scheiden (Ochrea) mehrere einfache, kleinere, sekundäre Blüten-

download www.zobodat.at

scheinährchen mit nur weiblichen Blüten (= gynomonoecische Blüten). (Abb. 89.)
Hegi III. p. 190. IX. 1937, Olmütz-Bot. G.

Polygonum persicaria L.

1312. A. Brandpilz Ustilago utriculosa (Nees) Liro. Die Sporenmassen in den Blüten treiben sie blasig auf und zerstören sie. Lindau II./2, p. 6; Migula p. 35, Nr. 34; Bubák II. p. 19; Picb., Add. ad fl. myc. čsl., VI. p. 4. VIII. 1937, Neustift-Olmütz (March.).

Populus tremula L.

1313. E. Blattwickel durch den Pappelblattstecher Byctiscus (Rhynchites) populi L.

NB. Die Käferlarve frißt und skelettiert zuerst einen Teil des Blattes, bis der Blattrest (der Länge oder der Breite nach) zusammengerollt wird. (Mehrere Blätter zu 1 Wickel rollt der polyphage Rebenstecher Byct. betuleti F.)

Calver, VI. Aufl. p. 1195; Escherich II. p. 306; Nüsslin-Rhumbler p. 204; Ferrant p. 110.
11./VI. 1937, Großwasser-Olmütz; Fund d. H. Ob. San. Rates Dr. M. Remeš.

Primula elatior (L.) Schr.

1314. D. Doppelblatt: Verwachsung beider Stiele und der Blattbasis. Die Blattspreiten selbst sind frei und normal entwickelt.

NB. Keine Spaltung des Blattes, die oft bis zur vollständigen Blattteilung führen kann, da in beiden Hälften der Hauptnerv mit seiner normalen Nervatur vorhanden ist.

Conf. G. F. Jaeger 1814, p. 28 (bei Pr. auricul.).
V. 1937, Olmütz-Bot. G.

1315. D. Blütendolden in 2 Etagen: der Stiel der zweiten Dolde entspringt im Mittelpunkt der ersten. Iltis 1912, p. 111 ff; Pax 1889, p. 109 in Englers Bot. Jahrh. X.

1316. D. Fasciation des Blütenstieles und Hypertrophie der Blütenzahl (fast 100 Blüten!). E. Fortier 1909, p. 245 ff; L. Geysenheymer 1910, p. ff.

1317. D. Aus der normalen Blütendolde einige sekundäre Blütenstiele mit 2 Blüten auswachsend. (Siehe IX. Teil, 1937, Nr. 1139 ff. dieser Abh.)
V. 1937, Olmütz-Bot. G.

Prunus armeniaca L.

1318. D. Zwei in einander verwachsene Marillen-Früchte entstanden durch tiefe Gabelspaltung des Blütenbodens (Thalamus) einer Blüte. Von einer Frucht zur anderen ziehen an der Fruchtbasis verbindende und sich ver-

download www.zobodat.at

flechtende Gewebsstränge. (Abb. 90a.) (Verwachsung 2 Blüten häufig) Masters-Dammer p. 65.
VIII. 1936, Olmütz.

Prunus persica (L.) Sieb. et Zucc.

1319. D. Zwillingsfrucht des Pfirsichb.: Der Steinkern der Mutterfrucht war zweisamig (normal 1 samig!) und blieb in der wachsenden Frucht offen; aus diesem zweiten Samen entwickelte sich im Laufe der Entwickelung die kleinere, der Mutterfrucht aufsitzende Tochterfrucht. (Abb. 90b.)
VII. 1937, Olmütz; Garten d. H. Ob. San. R. Dr. M. Remeš.

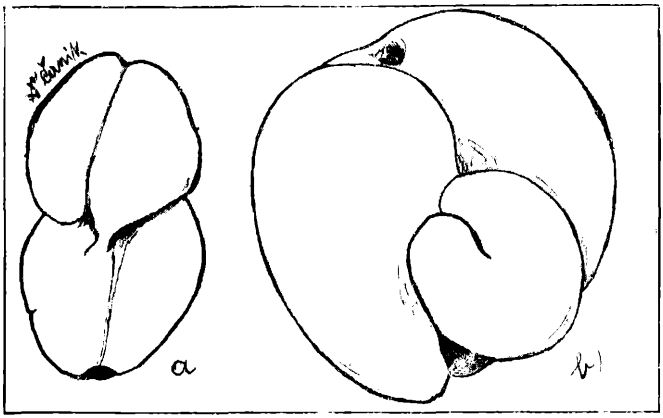


Abb 90 (Orig.).
Doppel-Früchte.
Nr. 1318. Marille (a). Nr. 1319. Pfirsich (b).

Psalliota (Agaricus) campestris L.

1320 D. Zusammengewachsener Doppel-Hut des Champignons auf 1 Strunk. Ch. Fermond 1884; Cl. Roux 1905, p. 205 ff; J. de Seynes 1867, p. 290.
VIII. 1929, Olmütz (Wilsonpl.), in den Pflasterfugen gewachsen! Vgl. darüber Dr. Černik: Olmützer Pflasterflora (Rostl. na dlažb. měst. ulic . Olomouckých); Čas. vlast. spol. mus. Olom., 1927, p. 60.

Roripa amphibia (L.) Besser.

1321. A. „Weißrost" = Albugo (Cystopus) candida (Pers.) Ktz. mit starker Deformierung von Stengel und Blatt; dichte Verzweigung des Blütenstandes und Vergrünung der Korollen. Lindau II./1 p. 52; Sorauer II. p. 163; Eriksson p. 81 (Literatur!); Höstermann p. 41; Petrak II. p. 347; Picb., Add. ad. fl. myc. čsl. IV., p. 2.
VII. 1937, Neustift u. Marchauen b. Stephanau-Olmütz.

download www.zobodat.at

Rosa hort.

1322. D. Teilweise oder vollständige „Verblätterung" des Blütenkelches (= Phyllodie des Kelches). Masters-Dammer p. 284, Fig. 142; vgl. Pluskal in Österr. Bot. Wochenbl., V 1855, p. 309.

1323. D. Petalisierung eines Kelchblattes (mit Farbflecken!) und abnorm geformtes, gestieltes Laubblatt, insertiert unter der Blüte am Achsenbecher derselben: die Blattfieder dieses Blattes sind schmal, lanzettlich, mit wenigen großen, hakenförmigen Zähnen besetzt; an der Blattstengelbasis, links und rechts, ein zungenförmiges Anhängsel. H. Schmidt, p. 301 ff.
V. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

1324. E. Skelettierung des Blattes durch die Rosenblatt-Sägewespe Eriocampoides (Caliroa) aethiops Fabr.: die Larven fressen die Blattoberfläche bis auf die Nervatur und die untere Blatthaut aus; dadurch werden die Blattreste braun, wie verdorrt. Heuer Massenbefall bei einigen Rosensorten. Ferrant p. 278, Fig. 198; Schröder III. p. 163.
VI. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Rumex crispus L.

1325. E. Große Platzmine (Stigmatonom) durch die Fliegenlarve Pegomyia nigritarsis Zett, oft das ganze Blatt blasenförmig auftreibend; blattunterseits die kreisrunde Austrittsöffnung. Hering „Minen", p. 452, Nr. 2253; Starý p. 216. V. 1937, Olmütz-Bot. G.

Sanguisorba minor Scop.

1326. A. Rostpilz Phragmidium sanguisorbae (DC) Schröt.: Die Caeoma ringförmig um die Spermogonien gestellt, in orangeroten Flecken, auf beiden Blattseiten. (II. und III. meist blattunterseits.) Die pilzbefallene Pflanze kommt oft nicht zur Blüte. Lindau II./2 p. 52; Sorauer III. p. 43; Klebahn p. 687; Migula p. 108, Nr. 335; Picb. p. 508, Nr. 305; Bubák, I. p. 154, Nr. 222. V. 1937, Proßnitz-Kosiř. (Erstes Pilzauftreten schon im März). Fund des Herrn Post Ob. Sekr. Fr. Otruba.

Scabiosa leucophylla Borb.

1327. D. Seitliche vegetative Durchwachsung der Blüte mit einem gut entwickelten Laubsproß. H De Vries XXII. p. 57; Vgl. Branza G. in Adansonia VII., 1866—67, p 375.

1328. D. Zentrale u. laterale Prolifikation aus den Achseln der Involucralblätter zahlreiche entwickelte,

download www.zobodat.at

lang gestielte Sekundärblüten. Schon bei Tabernaemontanus erwähnt (Icones, p. 549); Suterland, Hort. Edinb. (Scab. ind. prolif.!); Nees in Flora II. p. 51 (Scab. vivipara!); Lobelius, Icones, p. 539 (Scab. prolif.!); H. R. Goepert 1876.
VII. 1920—1926, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Scrophularia vernalis L.

1329. E. Mit kleiner, vielgewundenen Gangmine beginnende große Gang-Platzmine durch die Fliegenlarve Dizygomyza verbasci Bouché. Hering „Minen", p. 480, Nr 2375; Starý p. 152, 216.
VI. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Scutellaria altissima L.

1330. E. Gangplatzmine (Ophiostigmatanom) durch die Fliegenlarve Dizygomyza labiatarum Hend. (Determ. Prof. Dr. Hering, Berlin)., Hering „Minen", p. 481, Nr. 2379; Starý p 153, p. 220.
VII. 1936 und 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Secale cereale L.

1331. A. Roggen-Ähre mit einem Korn, das ein gabelig verwachsenes Doppel-Sklerotium des Mutterkorns Claviceps purpurea (Fr.) Tul., for. spec. secalis trägt. Lindau II./$_1$ p. 87; Sorauer II. p. 273; Eriksson p. 167 (dort Literatur!); Baudyš-Picb. I. p. 16.
VI. 1935, Neustift-Olmütz.

1332. D. „Gespaltene" voll entwickelte Ähre, entstanden durch unvollkommene Teilung des Vegetationspunktes; (im Gegensatz zur „verzweigten" Ähre, wo sich auf den Zähnen der Inflorescenzspindel 1 oder mehrere neue, ev. verzweigte Ähren bilden). (Siehe I. Teil 1925, Nr. 221 u. VII. Teil 1935, Nr. 876 dieser Abh.) Hegi VII. Fig. 1065; L. Wittmack 1871, p. 142; F. Koernicke I. p. 128.
VI. 1934, Neustift-Olmütz.

Sisymbrium officinale (L.) Scop.

1333. A. Verdickungen und Verkrümmungen des Blütenstandes durch den „Weiß-Rost" = Albugo (Cystopus) candida (Pers.) O. Ktz. (Meist auf den Kümmerformen der Weg-Rauke). Lindau II./$_1$ p. 52; Sorauer II. p. 163; Eriksson p. 81; Baudyš-Picb. VII. p. 3 (Camelia).
X. 1935, Neustift-Olmütz.

Solidago canadensis L.

1334. D. Vergrünung aller Blüten einer Blütenrispe, bis auf 2 Ästchen, die — selbst lang gestreckt und aufrecht

download www.zobodat.at

stehend und die vergrünten weit überragend — nur normal gebaute, etwas hypertrophische Blüten tragen. Kein Parasit. Unbeschrieben. IX. 1936, Olmütz-Bot. G.

Statice (Armeria) **plantaginea All.**

1335. D. Die Sporne der äußeren Blütendeckblätter, die normal zu einer den obersten Blütenstiel umhüllenden Scheide verwachsen, sind getrennt geblieben und stehen in schmalen Zipfeln ab Unbeschrieben.
IV. 1935, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Symphytum tuberosum L.

1336. A. Rostpilz Melampsorella symphyti (DC.) Bub. II. und III. (Aecidien auf Abies in Mähren unbekannt). Die infizierte Pflanze mit den gelbbraunen, blattunterseitigen Uredo- und Teleutosporenlagern wird fahler und schmächtiger und zeigt rosa-weißliche Blattflecken. Lindau II./$_2$ p. 21; Sorauer III. p. 57; Klebahn p. 825; Migula p. 124, Nr. 408; Baudyš-Picb. I. p. 13; Bubák I. p. 206, Nr. 291; Picb., Add. ad fl. myc. čsl. IV., p. 11; Petrak I. p. 108 (auf S. off.) beim Aleschbach-Sternberg und II. p. 345 in Obergrund; Picb. p. 442, Nr. 14. VII. 1935, Großwasser-Olmütz.

Taraxacum officinale Weber.

1337. B. Galle: Schwammige, gelbe-braune Anschwellung des Haupt- und Seitennervens mit Einkrümmungen der Blattfläche durch Älchen-Befall: Tylenchus spec. (dipsaci Kühn?). Ross II. Nr. 2717; Houard Nr. 6087; Hegi VI./$_2$ p. 1091; Baudyš IV Nr. 858, V. Nr. 466. VIII. 1935, Olmütz-Park.

Tilia cordata Mill. (Bast.)

1338. C. Die Samenbildung ist rudimentär; Nüßchen, wenn überhaupt vorhanden, enthalten nur kleine unentwickelte, vertrocknete Samen: Eine Schädigung der Fruchtbildung durch Ruß, Rauch- und Auto-Gase; die darunter leidenden Alleebäume bleiben oft überhaupt fruchtlos. Hegi V./$_1$ p. 452 (Kinzel!).

1339. D. Häufung von Blattascidien an einzelnen Astchen eines Baumes (Siehe VII. Teil, 1935, Nr. 888 dieser Abh.).

1340. D. Zahlreiche Übergänge vom leicht trichterförmig vertieften Blatt zur voll entwickelten Ascidie, beginnend mit der Verwachsung der beiden basalen Öhrchen der Blattspreite. Ein solches Blatt hat dann bloß an seiner Basis eine kleine, kahnförmige Ausbuchtung nach unten.

download www.zobodat.at

NB. Ascidien werden schon beschrieben bei J. E. Pohl: Tentamen Flor. Bohem.; J. S. Presl: Flora cechica (Hussiten-Linden!) etc. Ascidien in der Sage: Naturw. Wochenschr. 1914, p. 48. (Hegi V./1 p. 443.)

O. Leneček, 1892/93, p. 11. V 1937, Olmütz-Park.

Tulipa gesneriana L.

1341. D. Vertikale Anwachsung eines Blattes an den Blütenstiel bis zum Blütenansatz; Umwandlung dieser Blattspitze in ein gefärbtes Perigonblatt. Masters-Dammer p. 344, Fig. 171; P. Ducharte 1857, p. 509; X. Gillot 1876, p. 197 ff.

1342. D. An einer Doppelblüte auf pseudofasciiertem Stengel ist der Fruchtknoten einer verblüten Blüte, oben und seitlich, dadurch spaltförmig offen geblieben, daß von der abnorm 6 zähligen Karpelle ein Karpellenblatt perigonblattartig verbildet, verbogen, dünn und unverwachsen geblieben ist. Das perigonartig entwickelte Karpellenblatt trägt — schon äußerlich sichtbar — die teilweise entwickelte Samenanlage und außerdem noch Antherenreste. So vereinigt also diese Karpelle die Formelemente von Karpelle, Perigon und Staubbeutel. Conf. Masters-Dammer p. 306, p. 444 (Vermehrung der Karpellenblattzahl) V 1937, Olmütz.

Ulmus scabra Mill. (= montana With.)

1343. A. „Ulmensterben" durch den Pilz Graphium ulmi Schw Der Pilz, vertragen durch verschiedene Käfer, meist durch den kleinen Ulmentsplintkäfer Scolytus multistriatus Marsh. oder den großen Splintkäfer Euoptogaster (Scolyt.) scolytus F., lebt in den Wasserleitungsbahnen des Splintholzes, befällt und vernichtet so unrettbar den ganzen Baum. G. Krüßmann: „Vom Ulmensterben" in: Der Naturforscher XIV., Juni 1937, p. 74. — Eine Umfrage siehe in „Natur und Heimat", Aussig, Heft 2, 1936, p. 76 und Heft 1, 1937.

Olmütz 1936: Baum bei der Evang. Kirche und die letzten Ulmenbäume im Michaeler Ausfall.

Verbascum thapsus L.

1344. A. Rostpilz Uromyces thapsi (Opiz) Bubák. Aecidien blattunterseits auf rotbraunen Blattflecken. Lindau II./2 p. 29; Migula p. 61, Nr. 68; Bubák I. p. 39, Nr. 27; Picb. p. 458, Nr. 89 (Slatěnice).

VII. 1936, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Vicia faba L.

1345. A. Uromyces fabae Pers. = Wickenrost in einer auf Vic. fab. spezialisierten Form. I.—III. Uredosporen-

download www.zobodat.at

häufchen auf beiden Blattseiten, rundliche braungelbe Blattflecke verursachend; bei Fortschreiten frühzeitiges Absterben der befallenen Pflanze. Lindau II./$_2$ p. 27; Migula p. 59, Nr. 55; Sorauer III. p. 19; Klebahn p. 276; Bubák I. p. 18, Nr. 1; Petrak II. p. 346; Baudyš-Picb. I. p. 7; VII. p. 3; Picb. p. 452, Nr. 58.
VII. 1937, Olmütz-Bot. G.

Viola hort. (Riviniana Rchb.)

1346. A. Aecidien und gelbe Spermogonien des Veilchenrostes Puccinia violae (Schum.) DC; gehäuft auf verdickten, verkrümmten Stellen der Blattunterseite und des Blattstieles. Auch reihenförmig gestellte Aecidien an der Hauptrippe der Blattoberseite. (Siehe II. Teil. 1929, Nr. 329 u. VIII. Teil, 1936, Nr 1047 dieser Abh.), V. 1937, Olmütz-Beamtenviertel; Garten d. H. Ob. San. Rat. Dr. M. Remeš.

Abb. 91 (Orig.).
Nr. 1347. Vielfach gespornte Blüten von Viola.
a) Schnitt durch zwei Blütensporne (schematisch).
b) Diagramm der Blüte.
c) Nr. 1348. Doppelblüte mit vierfachem Sporn u. Doppelstiel.

Viola odorata L.

1347. D. Alle 5 Blumenblätter gespornt; dadurch wird die Blüte symmetrisch-pelorisch (Abb. 91 a-b.) F. Pasquale 1877, fasc. 5; Fr. Chassignol 1913, p. 317 ff.

1348. D. Zwei Blüten und die 2 Stiele verwachsen. Blütenzahlen: 8 Blumen- u. Kelchblätter, 4 Sporne. (Abb. 91c.)
IV 1937, Olmütz, hinter dem Stadtpark.

download www.zobodat.at

1349. D. Vierzählige (tetramere) Blüten ohne Sporn. (Nur die „gefüllten" Blüten sind gewöhnlich spornlos!) Unbeschrieben.
III. 1936, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. L. F. Černik.

Zea mays L.

1350. D. Heterogamie: Abnormes Auftreten von weiblichen Blüten in den rispigen Ähren des normal männlichen, terminalen Blütenstandes.

a) 1 Ähre der ♂ Rispe ist an ihrer Spitze und dem oberen Drittel umgewandelt zu einem ca. 6 cm langen schmächtigeren Kolben (Abb. 92a.); eine weitere Ähre dieses sonst männlichen Blütenstandes zeigt nur in ihrem unteren Drittel, oberhalb ihrer Insertion an der Rachis einige Fruchtkörner (Abb. 92d). (Ursache dieses Geschlechtswechsels ist oft eine Verletzung etc.)

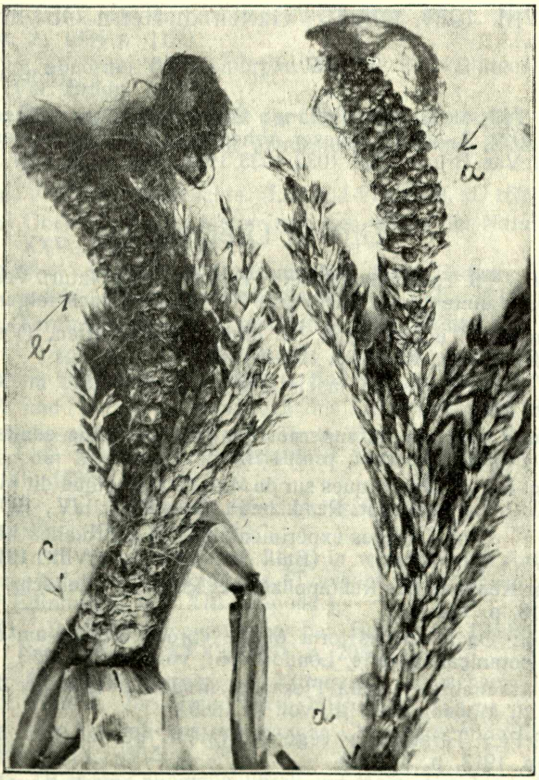


Abb. 92 (Orig.).
Nr. 1350. Abnormes Vorkommen weiblicher Blüten in den männlichen Rispen beim Mais.

download www.zobodat.at

b) Fast die ganze männliche Rispe ist umgewandelt in einen Fruchtkörner tragenden Kolben, aus dessen unterem Ende einige kurze männliche Ähren entspringen (Abb. 92b.). Einzelne Maiskörner sitzen vereinzelt direkt unterhalb dieses Kolbens am verdickten Stiel der männlichen, terminalen Ähre. (Abb. 92c.) Einige dieser Körner sind befallen vom Beulenbrand Ustilago zeae mayidis (DC.) Wint. (Siehe VI. Teil, 1934, Nr 750 dieser Abh.). Iltis H.: Über bei Zea beob. Atavismen. ihre Verursach. durch Ustilago in Zeitschrift f. indukt. Abstammung 1911, 5, p. 38 ff; Penzig 1885; L. Blaringhem 1902, p. 1487 und 1911, p. 299 ff; G. Lopriore 1918, p. 5 ff. Werth E.: Versuche über den Einfluß des Maisbrandes auf die Blüten- und Fruchtbildung d. Maises in Ber. über. die Tät. d. d. K. Biol. Anst. f. Land- und Forstw., Heft 14, 1913, Heft 18, 1915.

VIII. 1937, Olmütz; Garten d. Herrn Ob Fin. Rates E. Rehwinkel.

(Fortsetzung folgt.)

Siehe: 1.—2. Teil dieser Abhandlung: Čas. Vlast. Spol. Museal., Olmütz, 1925, 1927; 3.—9. Teil dieser Abhandlung: Verhandlungen des Naturforsch. Ver. Brünn, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937 (Bd. 62–68).

Zitierte Literatur.

Außer der im 3—9. Teil dieser Arbeit (Verhandl. des Naturf. Vereines, Brünn 1931—1937) erwähnten Literatur wurde im X. Teil noch folgende genannt:

Behrendsen W.: Teratol. Beob. bei einigen Carex-Arten. (Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenb., XLIII., p. 107 ff.)

Belèze M.: Quatre cas de fasciations fongiques. (Sc. et Nat., Paris I., 1902, p. 4.)

Biers: Curieux exemple de superposition chec Boletus edulis (Bull. Soc. Mycol. Fr., XXVII., 1911, p. 494 ff.)

Blaringhem L.: a) Remarques sur du Maïs tératologique dit Maïs dègènèrè. (Compt. Rend. hebd. Soc. Biol., LIV., 1902, p. 1487 ff.)

b) Cultures expèrimentales des anormalies hèrèditaires du Maïs (Bull. Soc. Bot. Fr., LVIII., 1911, p. 299 ff.)

Boas F.: Zur Kenntnis des Rußtaupilzes bei Ribes (Zeitschr. f. Pflanzenkr. 28, 1918, p. 114 ff.)

Buckmann J.: On a curious form of the corolla of Lamium album. (Henfrey's Botanical Gazette, London 1851, vol. III., No. 25.)

Camus J.: Anomalie . . nella Flora del Modense. (Rendic. della Soc. dei Natur. di Modena Ser. III., vol. II. 1885.)

Chassignol Fr.: Tèratologie vègètale. (Mém. de la Soc. d'Hist. Natur. d'Autun, 1913, p. 317 ff.)

Cernik Dr. L. F.: Olmützer Pflasterflora. Rostl. na dlaž. měst. ulic olomouckých. (Čas. vlast. spol. mus. v Olomouci, XXXIX., 1927, p. 60.)

Dickson A.: On an anormality in Chrysanthemum leucanthemum. (The Journ. of Botany, 1875, p. 59.)

download www.zobodat.at

Dietz S.: Az iker gyumölcsökröl Über Syncarpie. (Természett. közlöny, vol. XIV., 1882, p. 270.)

Duchartre P.: Note sur diverses monstruosités du Tulipa gesneriana (Bull. de la Soc. Bot. de France, IV. 1857, p. 509) und (Ann. Sc. Nat. Bot. Ser. IV., Vol. 7, 1857, p 45).

Fehér E Peloriás Linaria vulgaris elöfordulása Budapesten. (Magyar Bot. Lap., XI., 1912, p 275 ff.)

Ferdinandsen C.: a) Misdannelser hos Boletus. (Meddel. fra Foren til Svampekundskabens Fremme, I., 1914, p. 67 ff.)

b) Kohaesion hos Boletus. (ibidem I., 1915, p. 115 ff.)

Fischer H.: Die Pelorien von Linaria vulgaris. (Flora, XCVIII., 1908, p. 386 ff.)

Gillot X.: Note sur quelques monstruosités du Tulipa gesneriana. (Bull. de la Soc. Bot. de France, T. XXIII., 1876, p. 197 ff.)

Goeppert H. R.: Über Pflanzen - Metamorphosen (Jahrb. d. Schles. Ges. f. vaterl. Cultur, 54., Nov 1876.)

Guffroy Ch. et Capoduro: Notes tèratologiques. (Bull. Soc. Bot. France, XLVII., 1900, p. 143 ff.)

Gutzeit E.: Monströse Runkelrüben (Naturw. Zeitschr. für Landw. und Forstw., IX., 1911, p. 481.)

Huenerwolff J. A. De corona imperiali bifida; (Misc. Ac. Nat. Cur., D. III., ann. 2., 1694 p. 113.)

Iltis H.: Über abnorme (heteromorphe Blüten) und Blütenstände. (Verh. Naturf. Ver. Brünn, 1912.)

Jäger G. F.: Über die Mißbildungen der Gewächse. (Stuttgart 1814, p. 28 ff.)

Kellermann W. A.: A series of abnormous Ailanthus leaflets. (Science, XIX., p. 90 ff.)

Kindermann V.: Zwillingsfrüchte. (Lotus, LVI, 1908, p. 162 ff.)

Klebs G. a) Über künstliche Metamorphosen. (Abh. der Naturf. Ges. Halle, XXV., 1906, p. 135 ff.)

b) Über erbliche Blütenanomalien beim Tabak. (Zeitschr. für indukt. Abst.- und Vererbungslehre, XVII., 1916, p. 53 ff.)

Klinsmann: Teratologische Beobachtungen. (Bot. Zeitg., XI., 1853, p. 245.)

Kneucker: . . Beiträge zur wissensch. Bedeutung teratologischer Vorkommnisse bei Carex (Mitt. d. Bot. Ver. für Baden, Nr. 66, 1889.)

Körnicke F. und Werner: Handbuch des Getreidebaues. 1885 ff.

Kraus C.: Untersuch. über künstl. Herbeiführung der Verlaubung der Bracteen der Körbchen von Helianthus annuus. (Forsch. d. Agricultur-physik III., 1880).

Lackowitz W.: Variationen der Geschlechtsverteilung bei d. Carices. (Allg. Bot. Zeitschr, 1901, p. 204 ff.)

Lansborough D.: Chrysanthemum Leuc. in which florets forming the ray of the capitulum were all tubular. (Transact. and Proceed. of the Botan. Soc. of Edinburgh, vol. XIII., append.)

Leimbach G.: Bildungsabweichungen bei Blüten v. Leukojum vernum. (Österr. Bot. Zeitsch., XXXI., 1881, p. 205.)

Leneček O.: Über schildförmige und dütenartig verwachsene Lindenblätter. (Mitt. d. Naturw. Ver. Univ Wien, 1892/93, p. 11.)

Lindfors Th.: En anomali hos prästkragen Chrysanthemum Leuc. (Svensk. Bot. Tidskr., IX., 1915. p. 242.)

Lopriore G.: Di alcune anomalie fiorali del Maïs. (Le Staz. Agrar. Esper. Ital., LI., 1918, p. 5 ff.)

Magnus P.: a) Kompositen mit Secundären Blüten. (Sitzb. d. Bot. Ver. d. Pr. Brandenburg, XXI., 1879, p. 158.)

download www.zobodat.at

b) Verwachsung zweier Strahlen eines verbänderten Blütenschaftes v. Oenothera. (Gartenfl. LIII., 1904, p. 44 ff.)
c) Verschiebungen in der Entwickl. der Pflanzenorgane. (Sitzb. d. Ges. Naturf. Freunde, Berlin, 20./6. 1886.

Morini F.: Intorno ad un caso teratologico nell' Aspidium . (Rendic. delle Sess. della R. Acc. delle Sc. dell' Istit. di Bologna, N. S., vol. XI., 1907, p. 37 ff.)

Murr J.: Strahllose Blüten bei Kompositen. (D. Bot. Monatschr., XIV., 1896, p. 161 ff.)

Neger F. W.: Experimentelle Untersuch. über Rußtaupilze. (Flora, N. F., X., 1917, p. 67 ff und Naturw. VI., 1918, p. 30 ff.)

Nestler A.: Untersuchungen über Fasciationen. (Öst. Bot. Zeitschr. XLIV., 1894, p. 343.)

Noury E.: Note sur un cas de Syncarpie prèsentè par une pomme a cidre. (Bull. Soc. Amis Sc. Nat. Rouen, 1917, p. 7.)

Pasquale F.: Sopra alcune mostruosità del fiore della Viola odorata . (Rend. della R. Accad. delle Scienze di Napoli, XVI., 1877, fasc. 5.)

Penzig O.: Studj morfologici sui cereali I. Anomalie . . nella Zea (Boll. della Stazione Agraria di Modena, N. S. ann. IV., 1885.)

Roux Cl.: Observ. . . sur la Tératologie des Champignons. (Ann. Soc. Bot. Lyon, XXX., 1905, p. 205 ff.)

Schlechtendal F. L. v.: a) Pflanzenmißbildungen. (Linnaea, XIII., 1839, p. 382 ff.)
b) Abnorme Bildungen. (Bot. Zeitung XIII., 1855, Nr. 44, p. 769 ff.)

Schmidt H.: Terat. Beobachtungen (Beih. z. Bot. Zentralbl. XXVIII., 2, p. 301 ff.)

Seynes J. de: Observ. sur. monstruosités chez les Champignons. (Bull. de la Soc. Bot. de France, Vol. XIV., 1867, p. 290.)

Szulczewsky A.: Ein Doppelpilz. (Zeitschr. d. Naturw. Abt. d. Ges. f. Kunst u. Wissensch. in Posen, XVII., 1, 1910.)

Theißen F. — H. Sydow: Die Dothideales. (Sep. Abdr. aus Annal. Myc. vol. XIII., Nr. 3—6, 1915, Berlin bei R. Friedländer.)

Thomas Fr.: Blütenmonstruositäten von . . . Chrysanthemum . (XII. Bericht d. Oberhess. Ges. f. Natur- u. Heilk., 1883, p 305 ff.)

Traverso G. B.: Alcune anomalie dei fiori ligulati di Chrysanth. Leuc, (Bull. Soc. Bot. Ital., 1911, p. 284 ff.)

Tropea C.: Note di Teratologia. (Boll. R. Orto Botan. Palermo, X. 1911.)

Viviand-Morel: Polymorphisme de feuilles des lierre (Bull. Trim. Soc. Bot. Lyon, 1891, p. 22 ff.)

Vöchting Th.: Über Blüten-Anomalien. (Jahrb. f. Wiss. Bot., XXXI., 1898. Heft 3.)

Voss W.: Bildungsabweichung bei Leukojum vernum (Österr. Bot. Zeitschr., 1885, Nr 3.)

Vries H. de: Über abnormale Entstehung sekundärer Gewebe. (Pringsh. Bot. Jahrb., XXII., 1.)

Vuillemin P.: La pèlorie et les anomalies connexes d'origine gamogemmique. (Ann. d. Sc. Nat. Bot., 9. Sèr., XVI., 1912, p. 187 ff u. p. 193 ff)

White O. E.: The bearing of teratological development in Nicotiana on theories of heredity. (Amer Nat., XLVII., 1913, p. 206 ff.)

Wittmack L.: Der sogenannte ästige Roggen. (Verh. d. Bot. Ver. f. Brandenburg, XIII., 1871, p. 142.)

Wollny E.: Unters. über d. künstl. Beeinflußung der inneren Wachstumsursachen. (Forsch. auf d. Geb. d. Agriculturphysik, III. 1880; IV. 1881; VIII. 1885.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Cernik Leo Franz

Artikel/Article: Krankheiten und teratologisehe Mißbildungen, (auch typische Verletzungen), an Pflanzen der Olmützer Flora. 91-122